

Ursachen der Presse Konzentration!

Seit Jahren beobachtet man bei den Zeitungen eine wachsende Konzentration. Die Marktstellung des Hamburger Verlagshauses Springer ragt dabei in besonderer Weise hervor. Mit seinen Zeitungen wie „Bild“, „Bild am Sonntag“, „Welt“, „Hamburger Abendblatt“ (insgesamt 40 % Marktanteil) sowie den Programmzeitschriften „Hörzu“ und „Funk Uhr“ hat es eine marktbeherrschende Stellung. Kleine Zeitungen geraten immer mehr in Bedrängnis, und das hat insbesondere die folgenden Ursachen:

- 1.) Zeitungen sind von Anzeigekunden abhängig eine Seite Werbung in der Tageszeitung bringt etwa 30 000 DM, bei Illustrierten wird für eine farbige Werbeseite über 60 000 DM bezahlt. Etwa 70% der Einnahmen bezieht eine Zeitung aus den Anzeigen, der Verkaufspreis der Zeitung deckt kaum die Papierkosten. Zögert also die Wirtschaft mit Aufträgen, geht es der Zeitung schlecht.
- 2.) Da die Papierpreise sich in den letzten Jahren verdoppelt haben, sind die Herstellungspreise der Zeitungen ebenfalls in die Höhe gestiegen.
- 3.) Die fortschreitende Automation und der Einsatz von neuer Drucktechnik erfordert ein hohes Maß an Investitionen, die von kleinen und mittleren Zeitungsverlagen nicht aufgebracht werden.
- 4.) Die Attraktivität der Zeitung als Medium und Werbeträger ging zurück Die großen Meldungen in den Zeitungen erfahren die Leser schon am Vorabend durch das Fernsehen. Ebenfalls ist ein Stagnieren der Zeitungsauflagen zu verzeichnen.
- 5.) Anzeigen in großen Zeitungen sind für den Werbenden viel interessanter, da sie mehr Leser erreichen. Des Weiteren können große Verlage eingeplant werden, die sich mehr nach den Wünschen der Kunden richten und zusätzliche

Serviceleistungen erbringen z.b Klein Anzeigen, Verlosung